

Pressemitteilung
Glashütte, Mai 2026

CABARET TOURBILLON HONEYGOLD

Formvollendet in Honiggold

Mit der CABARET TOURBILLON HONEYGOLD präsentiert A. Lange & Söhne eine neue Variante seines unverkennbaren, rechteckigen Zeitmessers in einer auf 50 Exemplare limitierten Ausführung. Sowohl ihr Gehäuse als auch ihr Zifferblatt bestehen aus 750er Honiggold (HONEYGOLD®). Die mit höchster Präzision gefertigten Reliefs des Zifferblatts treten markant aus dem schwarzhodinierten Hintergrund hervor und verleihen der mit einem Sekundenstopp für das Tourbillon ausgestatteten Uhr eine kunstvoll-dreidimensionale Wirkung.



Die neue CABARET TOURBILLON HONEYGOLD

Das neue Modell vereint ein Gehäuse und ein Zifferblatt aus 750er Honiggold. Diese seltene Kombination des Lange-exklusiven Materials verleiht dem Zeitmesser eine besonders edle Ausstrahlung. Sein warmer Glanz kontrastiert ausdrucksstark mit dem schwarzhodinierten Zifferblatt, von dem sich im Relief herausgearbeitete Details abzeichnen. Eine Aussparung bei 6 Uhr lenkt den Blick auf das Tourbillon mit Sekundenstopp. Dessen obere Brücke und Käfigoberteil sind mit einer aufwendigen Schwarzpolitur versehen.

Honiggoldzifferblatt aus eigener Fertigung

Das schwarzhodinierte Honiggoldzifferblatt der CABARET TOURBILLON HONEYGOLD wird vollständig in der Manufaktur gefertigt. Es besteht aus drei Teilen: dem Hauptzifferblatt und zwei Hilfszifferblättern für die kleine Sekunde und die Gangreserveanzeige AUF/AB. Die beiden Rahmen, die Skalen und der Schriftzug „A. LANGE & SÖHNE“ werden akribisch aus dem Zifferblattmaterial herausgearbeitet, sodass sie als 0,15 Millimeter hohes Relief darüber

hinausragen. Höchste Sorgfalt gilt dabei der präzisen Form und den klar definierten Konturen aller Elemente. Die exakte Ausgestaltung sämtlicher Winkel und Kanten stellt selbst erfahrene Finisseure vor besondere Herausforderungen.



Detailaufnahme der neuen CABARET TOURBILLON HONEYGOLD

Anschließend werden die drei Teile des Zifferblatts schwarzrhodiniert. Die Finisseure schleifen die erhabenen Elemente danach vorsichtig von Hand ab, sodass das Honiggold wieder glanzvoll aus dem dunklen Hintergrund hervortritt. Danach setzen sie die fein polierten römischen Ziffern III, IX und XII, die sechs rautenförmigen Stundenappliken sowie den Rahmen für das Großdatum separat auf das Zifferblatt auf. Zum Schluss werden die Hilfszifferblätter von hinten mit dem Hauptzifferblatt verbunden. Vom ersten bis zum letzten Arbeitsschritt vergehen mehrere Wochen.

Die Schwarzpolitur – eine seltene und anspruchsvolle Finissierung

Eine Aussparung im Zifferblatt gibt den Blick auf das Tourbillon frei. Ein besonderer Blickfang sind die obere Brücke und das Käfigoberteil, die beide mit einer aufwendigen Schwarzpolitur versehen sind. Bei dieser wird das Werkstück von Hand mit speziellen Poliermitteln und dem genau richtigen Druck gleichmäßig über eine Zinnplatte geführt. Dies wird so lange wiederholt, bis die Oberfläche je nach Betrachtungswinkel das Licht wie ein Spiegel reflektiert oder tiefschwarz glänzt. Höchste Aufmerksamkeit gebührt auch der Politur der spitzwinkligen Käfiginnenecken, die ebenfalls ein hohes Maß an Geschicklichkeit und Erfahrung erfordert.

Eine kleine Bühne für große Uhrmacherkunst

Im Jahr 2008 stellte A. Lange & Söhne mit der CABARET TOURBILLON die weltweit erste Uhr mit einem Sekundenstopp für das Tourbillon vor und setzte damit einen Meilenstein in der Geschichte der Feinuhrmacherei. Seitdem wurden mehrere Uhrenmodelle der Manufaktur mit dieser nützlichen Zusatzfunktion ausgestattet. Die Neuheit im Honiggoldgehäuse setzt diese Tradition fort.

Der damals patentierte Lange-Mechanismus erlaubt es, das Tourbillon jederzeit – das heißt in jedem Schwingungszustand der Unruh und in jeder Stellung des Käfigs – über eine Stoppfeder anzuhalten. Erst dadurch wird es möglich, die Zeitanzeige der Uhr sekundengenau einzustellen. Ist diese Funktion bei gewöhnlichen mechanischen Uhren eine Selbstverständlichkeit, war deren Umsetzung bei einem Tourbillon lange Zeit ein ungelöstes Problem. Die Lösung lieferten 2008 die Konstrukteure von A. Lange & Söhne.



Die Rückseite der neuen CABARET TOURBILLON HONEYGOLD

Ein Formuhrwerk in handwerklicher Vollendung

Der Blick durch den Saphirglasboden offenbart die technische Komplexität und mechanische Schönheit des Handaufzugskalibers L042.1. Es besteht aus 370 Komponenten. Davon entfallen 84 Teile auf das winzige Tourbillon, die zusammen nur rund ein Viertelogramm wiegen. Das Doppelfederhaus stellt eine hohe Gangreserve von 120 Stunden bereit und die Unruh ist mit einer Frequenz von 21 600 Halbschwingungen pro Stunde getaktet.

Das 22,3 mal 32,6 Millimeter große Uhrwerk der CABARET TOURBILLON HONEYGOLD ist auf die Form des Gehäuses maßgeschneidert. Dieses basiert auf dem rechteckigen Modell CABARET, das seit seiner Einführung im Jahr 1997 sowohl für Extravaganz als auch für eine unverwechselbare Uhrwerksphilosophie steht.

Wie bei den runden Uhrwerken von A. Lange & Söhne ist auch im Manufakturkaliber L042.1 das Räderwerk in einer Dreiviertelplatine gelagert. Sie besteht aus naturbelassenem Neusilber und ist mit dem Glashütter Bandschliff veredelt. Weitere typische Merkmale sind die von Hand

gravierten Tourbillon- und Zwischenradkloben, verschraubte Goldchatons, gebläute Schrauben und das mit einem Sonnenschliff dekorierte Sperrrad.

Markante Erscheinung

Das Gehäuse der Uhr misst 29,5 mal 39,2 Millimeter und ist 10,3 Millimeter hoch. Die raffinierte Farbkombination aus warm glänzendem Honiggoldgehäuse und schwarzhodiniertem Zifferblatt wird durch das dunkelbraune Alligatorlederband und die Dornschnelle aus Honiggold komplementiert.

Die CABARET TOURBILLON HONEYGOLD ist die 18. Lange-Uhr in Honiggold. Sie wird im Rahmen des Concorso d'Eleganza Villa d'Este Mitte Mai 2026 am Comer See vorgestellt.

Über A. Lange & Söhne

Der Dresdner Uhrmacher Ferdinand Adolph Lange legte mit der Gründung seiner Uhrenmanufaktur 1845 den Grundstein für die sächsische Feinuhrmacherei. Seine hochwertigen Taschenuhren sind bei Sammlern in aller Welt noch immer heiß begehrt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Unternehmen enteignet, und der Name A. Lange & Söhne geriet beinahe in Vergessenheit. Im Jahr 1990 wagte Walter Lange, der Urenkel von Ferdinand Adolph Lange, den Neubeginn. Heute werden bei Lange pro Jahr nur wenige Tausend Armbanduhren überwiegend aus Gold oder Platin hergestellt. In ihnen arbeiten ausschließlich im eigenen Haus entwickelte und aufwendig von Hand dekorierte und montierte Uhrwerke. Mit 77 Manufakturkalibern seit 1990 nimmt A. Lange & Söhne eine Spitzenposition in der Uhrenwelt ein. Zu den großen Erfolgen zählen die LANGE 1 mit dem ersten Großdatum in einer in Serie gefertigten Armbanduhr und die ZEITWERK mit ihrer exakt springenden Ziffernanzeige. Außergewöhnliche Komplikationen wie die ZEITWERK MINUTENREPETITION, der DATOGRAPH PERPETUAL TOURBILLON oder der TRIPLE SPLIT stehen für das Bestreben der Manufaktur, ihre traditionsreiche Kunst zu immer neuen Höhen zu führen. Die 2019 eingeführte sportlich-elegante ODYSSEUS aus Edelstahl markiert den Beginn eines neuen Kapitels für die Manufaktur.

Kontaktinformationen für die Presse

Arnd Einhorn, Head of Global Corporate Communications & Product PR
Tel.: +49 (0) 35053 440 | E-Mail: presse@lange-soehne.com

Informationen im Internet

alange-soehne.com | facebook.com/langesoehne | youtube.com/user/alangesoehne
instagram.com/alangesoehne | [#alangesoehne](https://twitter.com/alangesoehne) | [#lanceCabaret](https://twitter.com/langeCabaret) | [#cabarettourbillon](https://twitter.com/cabarettourbillon) | [#neverstandstill](https://twitter.com/neverstandstill)

Asset-Download

press.alange-soehne.com

CABARET TOURBILLON HONEYGOLD		Ref. 703.050
Uhrwerk	Lange-Manufakturkaliber L042.1, Handaufzug, nach höchsten Lange-Qualitätskriterien hergestellt und von Hand dekoriert und montiert; in fünf Lagen feinreguliert; Dreiviertelplatine aus naturbelassenem Neusilber; handgravierter Tourbillon-Kloben und Zwischenradkloben	
Teilezahl Uhrwerk	370, davon 84 für das Tourbillon	
Steine	47, davon 2 Diamant-Decksteine	
Verschraubte Goldchatons	9	
Hemmung	Ankerhemmung	
Schwingsystem	Stoßgesicherte Schraubenunruh; Unruhspirale in höchster Qualität aus eigener Fertigung, Unruhfrequenz von 21 600 Halbschwingungen pro Stunde	
Gangreserve	Nach Vollaufzug 120 Stunden	
Funktionen	Zeitanzeige mit Stunde, Minute und kleiner Sekunde; Lange-Großdatum; Tourbillon mit Sekundenstopp; Gangreserveanzeige AUF/AB	
Bedienelemente	Krone zum Aufziehen der Uhr und Einstellen der Uhrzeit; Korrektor für das Großdatum	
Gehäusemaße	29,5 × 39,2 × 10,3 Millimeter	
Uhrwerksmaße	22,3 × 32,6 × 6,4 Millimeter	
Glas und Sichtboden	Saphirglas (Mohshärte 9)	
Gehäuse	750er HONEYGOLD®	
Zifferblatt	750er HONEYGOLD®, schwarzrhodiniert	
Zeiger und Appliken	750er Gold	
Armband	Handgenähtes Alligatorleder, dunkelbraun	
Schließe	Dornschließe aus 750er HONEYGOLD®	
Limitierung	50 Exemplare, Limitierungsgravur	